

Neue 3-fach Sporthalle

Franz Könitzer, Departementsvorsteher Bildung und Kultur

In der letzten Ausgabe der Lengnauer Notizen wurde von verschiedener Seite pro und kontra über die neue geplante Sporthalle geschrieben.

Die Leitung Bildung der Einwohnergemeinde Lengnau, Frau Furer, zeigte in ihrem Bericht klar auf, wie wichtig neue Sporthallen für die Schule sind um einen zeitgemässen Unterricht sicherzustellen. Als zuständiger Departementsvorsteher Bildung und Kultur stehe ich voll hinter der Beurteilung von Frau Furer aus Sicht der Schule.

Die alten Lengnauer Turnhallen wurden als Ersatz einer Turnhalle Baujahr 1900 in den fünfziger Jahren gebaut, die nach Inbetriebnahme der neuen Hallen abgerissen wurde. Damals ein innovativer und auf 60 Jahre vorausschauender Entscheid, welcher von unseren Eltern und Grosseltern getroffen wurde.

Die Zeit steht nicht still und die Anforderungen der Gesellschaft haben sich verändert. Die Einwohnergemeinde Lengnau plant eine neue zeitgemässe Sporthalle, welche die Bedürfnisse unserer Bevölkerung für die nächsten 50 Jahre abdecken soll. Nun ist es an uns, einen ebenso denkwürdigen Entscheid für unsere Kinder und Grosskinder zu fällen, wie es unsere Vorfahren gemacht haben.

Vor hundert wie vor fünfzig Jahren und auch heute haben sich die verantwortlichen Behörden Gedanken zum Standort der Turn- und Sporthallen gemacht. Mit dem Kauf des Lüthi-Areals und integriert in die Schulanlage Dorf bietet sich

das Land als idealer Standort für die 3-fach Sporthalle an. Die Einwohnergemeinde Lengnau baut die Sporthalle prioritär für die Schule. Sicher hat das Ganze einen schönen Nebeneffekt für unsere zahlreichen Sport- und Kulturvereine, denn auch sie profitieren von den neuen Sporthallen, die am Abend und an den Wochenenden vielseitig genutzt werden können.

Erstaunt bin ich über die Argumente der Gegnerschaft des Projektes. Langjährige Ex-Gemeinderatsmitglieder müssen aus meiner Sicht wissen, wie die politischen Prozesse laufen und wie Projekte bisher in der Einwohnergemeinde Lengnau geplant werden. Zuerst sind die Projekte durch die zuständigen Kommissionen und den Gemeinderat zu beurteilen, bevor sie dem Souverän zur Diskussion und zum Entscheid vorgelegt werden.

Es ist jedoch auch symptomatisch, dass behauptet wurde, es bestehe kein Bedarf an zusätzlichen Turnhallen. Mit dem Bauvorhaben Dreifachturnhalle entstehe eine massive Neuverschuldung, und es würden zu wenig finanzielle Mittel für zukünftige Aufgaben bereit stehen. Monate später will man die Mittel anders einsetzen und die Sportanlagen in der Einwohnergemeinde Lengnau verdoppeln. Ich hoffe, zukünftig werden die emotionalen Gegenargumente nicht nur aufgrund unseriöser Behauptungen erarbeitet. Die Gegner könnten unseren Kindern und den Vereinen einen Bärendienst erweisen ...



